

JENSEITSMEDIUM SIMONE ROCKENSCHAUB



AUSBILDUNG ZUM JENSEITSMEDIUM

Bist du bereit?

2026

EIN SELBST-CHECK
FÜR DEINEN GANZ EIGENEN MEDIALEN WEG



SIMONE

BIST DU BEREIT, DEINE MEDIALE WAHRNEHMUNG ZU ENTDECKEN?

Ich habe dieses Dokument für dich geschrieben, falls dich Medialität ruft – auch wenn Zweifel da sind, Unsicherheit spürbar ist oder du glaubst, „noch nicht bereit“ zu sein.

Du musst nichts beweisen. Du musst nichts Besonderes können. Du musst nicht perfekt sein. Alles, was du brauchst, trägst du bereits in dir. Dieser Selbst-Check soll dir zeigen:

- ☛ Deine Fragen sind normal.
- ☛ Deine Zweifel sind verständlich.
- ☛ Und das leise Gefühl, dass da „mehr“ ist, darf einfach da sein.

VORWORT – WARUM ICH DIR MUT MACHEN MÖCHTE

Sehr viele Menschen, die sich für Medialität interessieren, spüren zuerst diese leisen Zweifel: „Ich kann das bestimmt nicht.“; „Andere sind viel feinfühlicher als ich.“; „Ich habe keine Zeit dafür.“; „Ich weiß zu wenig.“ Wenn du solche Gedanken kennst, bist du nicht falsch – im Gegenteil: du bist genau richtig.

Mediale Entwicklung beginnt nicht mit Können. Sie beginnt mit **Bereitschaft** – der Bereitschaft, hinzuspüren, zu lauschen und dir selbst zu vertrauen. Sie beginnt mit **Offenheit** – der Offenheit, dich selbst auf einer tieferen Ebene kennenzulernen und deine Wahrnehmung ernst zu nehmen. Sie beginnt mit dem **Wunsch, dich selbst und dein Leben klarer zu verstehen**, ohne dich zu überfordern oder zu vergleichen.

Genau dafür ist meine Basis-Ausbildung da. Sie ist kein Test, kein Wettbewerb und kein Muss. Sie ist ein Raum, in dem du entdecken darfst, wie viel bereits in dir liegt. Ein Raum, in dem du dich selbst und deine Wahrnehmung ernst nehmen kannst, ohne Druck oder Erwartungen von außen.

Hier geht es nicht darum, sofort „ein gutes Medium zu werden“. Es geht darum, dass du erkennst, wer du bist, was in dir steckt und wie du deiner inneren Stimme wieder vertrauen kannst. *Und genau das kann den ersten Schritt zu einem Leben voller Klarheit, Vertrauen und echter Verbundenheit öffnen.*

WIE ICH MEDIALITÄT VERSTEHE



“Für mich ist Medialität nichts Abgehobenes. Sie ist etwas zutiefst Menschliches.

Die geistige Welt ist ein liebevoller Ort. Sie möchte uns unterstützen. Es gibt keine Hölle. Keine Dämonen. Keine bösen Mächte. Es gibt nichts, wovor jemand Angst haben muss. Botschaften aus der geistigen Welt sind immer liebevoll. Sie wollen stärken – nicht verunsichern.

Medialität bedeutet nicht, etwas von außen zu bekommen. Sondern etwas in dir wieder zu entdecken.”

EIN GANZ WICHTIGER GEDANKE VORAB

Vielleicht fragst du dich:



DIE EHRLICHE ANTWORT IST: DU MUSST NOCH NICHTS WAHRNEHMEN.

Bevor du startest, möchte ich dir einen ganz wichtigen Gedanken mitgeben:

In der Basis-Ausbildung lernst du nicht nur Techniken. Du lernst einen Weg, wie Wahrnehmung entsteht, wie Botschaften in einer inneren Sprache zu uns kommen und wie du dieser Sprache Schritt für Schritt vertrauen kannst. *Nicht vorher. Sondern im Kurs.*

Botschaften aus der geistigen Welt kommen dir nicht wie fertige Sätze zugeflogen. Sie zeigen sich auf unterschiedliche Weise: als Gefühle, als innere Bilder, als Gedanken oder Wissen – meist ganz leise – als dieser erste innere Impuls.

Wie du sie verstehst, hängt von dir ab: von deinen Erfahrungen, von deinen Erinnerungen, von dem, was du bisher gelernt hast. Medialität ist kein starres System, das man „richtig“ oder „falsch“ ausführt. Sie ist ein persönlicher Übersetzungsprozess – und genau diesen lernst du in der Ausbildung.

Vielleicht spürst du gerade Fragen wie:

„Bin ich sensibel genug?“

„Mache ich etwas falsch?“

„Warum nehme ich noch nichts wahr?“

Die ehrliche Antwort ist: Du musst noch nichts wahrnehmen. Deine Wahrnehmung beginnt im Moment, in dem du bereit bist, ihr zu vertrauen – und sie entwickelt sich Schritt für Schritt, in deinem eigenen Tempo.



JA. / NEIN

DER SELBST-CHECK

BITTE BEANTWORTE DIE FOLGENDEN FRAGEN EHRlich – UND GANZ OHNE
DRUCK. ES GEHT NICHT DARUM, WIE VIELE „JA“ ODER „NEIN“ DU ANKREUZT.
ES GEHT DARUM, OB DU DICH BEIM LESEN INNERLICH ANGESPROCHEN
FÜHLST.

01	ETWAS IN MIR SAGT, DASS ICH MEHR WAHRNEHMEN KÖNNTE, ALS MIR BEWUSST IST.	JA ☐	NEIN ☐
02	ICH SPÜRE NEUGIER – AUCH WENN NOCH UNSICHERHEIT DA IST.	JA ☐	NEIN ☐
03	ICH HABE MANCHMAL ANGST, ETWAS FALSCH ZU MACHEN.	JA ☐	NEIN ☐
04	ICH FRAGE MICH, OB ICH „GUT GENUG“ DAFÜR BIN.	JA ☐	NEIN ☐
05	ICH KANN MIR VORSTELLEN, SELBSTSTÄNDIG SCHRITT FÜR SCHRITT ZU LERNEN.	JA ☐	NEIN ☐
06	ICH MÖCHTE MICH PERSÖNLICH WEITERENTWICKELN UND MICH SELBST AUF EINER TIEFEREN EBENE REFLEKTIEREN.	JA ☐	NEIN ☐
07	ICH ERLAUBE MIR, ANFÄNGER ZU SEIN.	JA ☐	NEIN ☐
08	ES WÜRD MIR GUTTUN, MICH SELBST BESSER KENNENZULERNEN.	JA ☐	NEIN ☐

WIE DU DEINE ANTWORTEN VERSTEHEN DARFST



1. GEDANKEN

Vielleicht hast du gemerkt:

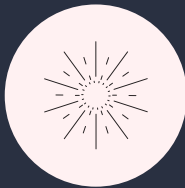
„Ich habe viele Zweifel – aber auch Neugier.“

„Ich bin unsicher – und gleichzeitig berührt.“

Das ist kein Widerspruch.

Genau so fühlen sich viele Menschen vor der Basis-Ausbildung.

Du musst keine Klarheit mitbringen. *Du darfst sie entwickeln.*



2. IN DEINEM TEMPO

Warum du das schaffen kannst

Die Basis-Ausbildung ist so aufgebaut, dass:

- du nichts voraussetzen musst
- du jederzeit pausieren kannst
- du Inhalte wiederholen darfst

Du hast 12 Monate Zugriff. Du kannst alles anhören. Immer wieder.

Kein Druck. Kein Tempo von außen.



3. VERÄNDERUNG

Was sich durch die Ausbildung oft verändert

Viele Teilnehmer sagen mir nach einiger Zeit:

„Ich vertraue mir (wieder) mehr.“

„Ich bin ruhiger geworden.“

„Ich verstehe meine Wahrnehmung besser.“

Nicht, weil sie etwas Neues bekommen haben. Sondern weil sie gelernt haben, das zu entdecken, zu verstehen und zu nutzen, was schon da war.

WIE DEIN WEG WEITERGEHEN KANN



Die Basis-Ausbildung ist dein Fundament – eine Entwicklung, die du in den nächsten 12 Monaten durchlaufen kannst und die dir für den Rest deines Lebens niemand mehr nehmen kann. Sie ist kein Pflichtprogramm, kein Test – sie ist ein Raum, in dem du dich selbst und deine Wahrnehmung ernst nimmst und Schritt für Schritt Vertrauen in deine Fähigkeiten aufbaust.

Jedes Jahr im April hast du die Möglichkeit, mit Modul 1 weiterzugehen. Das bedeutet: Du könntest dieses Jahr die Basis-Ausbildung beginnen und im folgenden Jahr vertiefend weitermachen – oder schon im gleichen Jahr starten, wenn du möchtest. Ich empfehle, das Programm mindestens drei Monate intensiv zu nutzen und regelmäßig darauf zurückzugreifen, damit die Erkenntnisse wirklich in dein Leben fließen.

Wenn du später professionell mit Jenseitskontakten arbeiten möchtest, bieten Modul 2 und Modul 3 die vertiefenden Schritte. Empfehlungen zu anderen Jenseitsmedien gebe ich erst, wenn Modul 3 abgeschlossen ist, damit dein Weg klar und stimmig bleibt.

Und zum Schluss möchte ich dich noch zwei leise, aber wichtige Fragen stellen:

**WENN DU NICHTS BEWEISEN MÜSSTEST: WÜRDEST DU DIR
ERLAUBEN, DIESEN WEG EINFACH ZU GEHEN?**

**WAS WÜRD SICH IN DEINEM LEBEN VERÄNDERN, WENN DU
DIR ERLAUBST, DEINER EIGENEN WAHRNEHMUNG ZU
VERTRAUEN?**

WAS GENAU LERNST DU IN DER BASIS-AUSBILDUNG?

Diese Ausbildung im Audio-Format führt dich Schritt für Schritt in ein fundiertes Verständnis von Medialität, Sensitivität und innerer Wahrnehmung. Nicht theoretisch-abgehoben, sondern erlebbar, reflektiert und verantwortungsvoll. Du wirst nicht „etwas glauben müssen“, sondern lernen, wie Wahrnehmung entsteht, wie sie sich anfühlt – und wie du sie von Gedanken, Emotionen oder Wunschbildern unterscheidest.

Die Seele & der innere Raum der Wahrnehmung

Ein zentraler Bestandteil der Ausbildung ist die bewusste Verbindung zur eigenen Seele. Du lernst, wie du einen neutralen inneren Raum findest – einen Zustand, in dem Empfangen überhaupt erst möglich wird. Dabei geht es unter anderem um:

- den Unterschied zwischen innerem Dialog und seelischer Wahrnehmung
- das Erkennen von Stille, Weite und Neutralität
- den Aufbau eines inneren „Empfangsraums“

Diese Grundlage ist entscheidend, um später nicht aus Emotion oder Wunsch heraus zu arbeiten.

Die geistige Welt verstehen – nicht mystifizieren

Du erhältst eine klare, strukturierte Einführung in das, was wir als geistige Welt bezeichnen. Ohne Angstmacherei, ohne Überhöhung. Du lernst:

- wie ich die geistige Welt wahrnehme
- wie Kontakt zur geistigen Welt grundsätzlich entsteht
- wie sich der Kontakt zum Geisführer anfühlt

Ziel ist Verständnis und Einordnung, nicht Sensation.

Hellsinne, Intuition & Sensitivität

Ein großer Teil der Ausbildung widmet sich den Hellsinnen und der Frage, wie Medialität individuell ausgeprägt ist. Du arbeitest intensiv mit all deinen Hellsinnen und entdeckst den Unterschied zwischen Intuition vs. Gedanken.

Dazu gibt es zahlreiche Übungen, um:

- deine persönliche Wahrnehmungsform zu erkennen
- feiner zu unterscheiden
- Sicherheit im Wahrnehmen zu entwickeln

Ergänzend erhältst du eine Einführung in die Psychometrie – also das Wahrnehmen von Informationen über Gegenstände oder Energiefelder. Diese Fähigkeiten werden später in den Live-Modulen weiter vertieft und praktisch geübt.

Aura-Wahrnehmung & energetisches Verstehen

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aura und das energetische Feld des Menschen. Du lernst:

- wie sich Aura-Wahrnehmung zeigt
- was du wahrnehmen kannst – und was nicht
- wie sich emotionale, mentale und seelische Ebenen unterscheiden
- wie du mit Übungen deine Wahrnehmung schulst, ohne dich zu überfordern

Auch hier geht es nicht um „Sehen müssen“, sondern um Spüren, Wahrnehmen und Einordnen.

Seelenplan, Inkarnation & Lebensweg

- Du erhältst Einblick in:
- wie ich Seelenpläne wahrnehme
- welche Linien sich in deinem Lebensplan zeigen können
- Themen wie Lebensaufgabe, innere Entwicklungswege und Herausforderungen
- den Zusammenhang zwischen früheren Inkarnationen und dem jetzigen Leben

Begleitend dazu gibt es Reflexionsfragen, die dir helfen, dein eigenes Leben, deine Prägungen und deinen inneren Weg besser zu verstehen – ohne feste Deutungen, sondern offen und bewusst.

Zeichen, Abgrenzung & energetische Selbstverantwortung

Medialität braucht immer auch Abgrenzung. Deshalb ist dieses Thema ein fester Bestandteil der Ausbildung.

Du lernst:

- wie Zeichen wahrgenommen werden können
- wie du sie einordnest, ohne sie zu überinterpretieren
- wie du dich energetisch schützt und abgrenzt
- wie du bewusst „öffnest“ – und wieder schließt

Das ist essenziell, um Medialität gesund, stabil und alltagstauglich zu leben.

Einführung in Jenseitskontakte & ethische Grundlagen

Zum Abschluss erhältst du eine fundierte Einführung in Jenseitskontakte.

Dabei geht es nicht um das „Tun“, sondern um das Verstehen der Verantwortung dahinter:

- wann ein Kontakt sinnvoll ist – und wann nicht
- warum nichts ungefragt geschieht
- welche Grenzen niemals überschritten werden
- warum Ethik und Haltung die wichtigste Basis sind

ZUM ABSCHLUSS



Als ich meine Ausbildung zum Jenseitsmedium gestartet habe, fing ich als absolute Skeptikerin an. Ich habe Wirtschaft studiert und für mich war grundsätzlich alles nur etwas wert, wenn man es durch Zahlen, Daten und Fakten belegen konnte. Doch der Tod meines 3-jährigen Sohnes Alexander hat mein gesamtes Weltbild erschüttert. **Vielleicht gibt es auch in deinem Leben diesen einen Punkt, der alles verändert hat.** Ich begab mich auf die Suche nach Beweisen - ob "dort" wirklich mehr ist, als ich bisher angenommen hatte. Heute habe ich mehrere hundert Jenseitskontakte erfolgreich hergestellt und ich weiß: *Dort ist mehr.* Tod auf unserer Seite bedeutet Heimkehr auf der anderen. Unsere geliebten Verstorbenen sind immer bei uns, wenn auch in anderer Form.

Doch es sind nicht nur die Kontakte zu geliebten Verstorbenen, die diese Ausbildung zum Jenseitsmedium mit sich bringt. Nein - **alles beginnt in dir. Wir arbeiten in dieser Grundausbildung an dir.** Du wirst eingeladen, dich auf tiefen Eben zu reflektieren, deinem höheren Selbst zu begegnen, vermeintliche Geheimnisse deines eigenen Seelenplanes aufzudecken und deiner Wahrnehmung zu vertrauen. Du bist ein spirituelles Wesen in einer menschlichen Erfahrung - wie jeder von uns. Daher können wir alle lernen, medial zu empfangen. Schritt für Schritt, Stück für Stück. Jeden Tag ein bisschen mehr.

Wenn du beim Lesen gespürt hast: „Vielleicht kann ich das doch.“; „Ich muss nichts erzwingen.“; „Alles, was ich brauche, liegt bereits in mir.“ - Dann vertraue diesem Gefühl. Medialität beginnt nicht im Außen. Sie beginnt in dir.

Und du darfst dir Zeit nehmen. Für dich. Für dein Leben 2.0.

Simone ♡